

Kleiner Kulturspiegel

Dieter Kersten

Operette: West & Held „Der Vogelhändler“

Am 12. März 1997 war ich das erste Mal in meinem Leben im Metropol - Theater. Das Metropol - Theater in Berlin - Mitte, Friedrichstraße, ist **das** Operettentheater in Berlin. Es ist schon merkwürdig, daß ich so spät dieses Theater betreten habe. Dabei bin ich der Operette keineswegs abhold. Mein



Vater hat sehr gerne populäre Operettenmelodien auf dem Klavier gespielt und dazu laut und vernehmlich gesungen. Der Vater eines Spielfreundes war Korrepetitor am Metropol - Theater und ich hörte Sängerinnen oder Sänger in der Wohnung dieses Spielfreundes üben und war fasziniert.

Das Metropol - Theater befindet sich seit 1955 im ehemaligen Admiralspalast, über den in dem Büchlein *Theater Berlin* aus dem FAB-Verlag folgendes steht: *Die Spielstätte des Metropol in der Friedrichstraße war ursprünglich als Badehaus (Admiralsgartenbad) und Eisbahn konzipiert. Dementsprechend leidet das Metropol noch heute unter technischen Unzulänglichkeiten. Der Mehrflügelbau um einen Innenhof zwischen Friedrich - und der heutigen Planckstraße ist im Äußeren weitgehend erhalten. Die viergeschossige, mit reichem Reliefschmuck versehene Hauptfassade gliedern dorische Granitwandsäulen. Der rückwärtige Trakt wurde in exotisch - ornamentalem und figürlichem Klinkerdekor ausgestattet.* Zu ergänzen ist, daß der Admiralspalast 1910 anstelle eines 1873/74 über einer Solquelle errichteten Bades erbaut worden ist. Wer denkt schon daran, daß es mitten in Berlin eine Solquelle gegeben hat! Ein besonderer historischer Kick

kommt noch hinzu: Im damaligen Admiralspalast fand am 21./22. April 1946 der Vereinigungsparteitag zwischen KPD und SPD statt; hier kam es zu dem Händedruck von Pieck und Grotewohl. Die DDR hat sich allzuoft über diese Versammlung definiert.

Das Metropol von heute steht unter der Intendanz von René Kollo, Wagnersänger und Sproß einer

IMPRESSUM
Kommentar- und Informationsbrief NEUE POLITIK, Beiträge zur politischen Neuordnung, gegründet 1956 von Wolf Schenke, Herausgeber: Dieter Kersten.

Redaktion: Verlag NEUE POLITIK in der DELTA PRO DESIGN UND VERLAG GmbH, Wilhelmsäue 31, 10713 Berlin, Tel. 030-822 52 11, Fax 030- 821 62 88, url: www.neuepolitik.com, eMail: kersten@snafu.de Bankverbindung: Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00 Kontonummer 35 34 32 30 01.

Erscheinungsweise: 9 mal jährlich. Preise: Jahresabonnement € 15,60, Ausland € 18,-- Abdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

alten Berliner Theaterfamilie.

Anlaß meines Besuches war die Aufführung *Der Vogelhändler*, Operette in drei Akten (nach einer Idee des Biéville) von Moritz West und Ludwig Held, Musik von Carl Zeller. Es ist eine Operette, die inhaltlich nicht viel hergibt. Sie hat hinreißende Ohrwürmer, wie *Wie mein Ahnl zwanzig Jahr ...*, oder wie *No amal, No amal, No amal...*, oder auch *Grüss enk Gott, alle miteinander ...*, *Flix, Flux, Flax, Florian ..* und *Kämpfe nie mit Frau'n...*. Von allen erwartete Höhepunkte sind die Lieder *Schenkt man sich Rosen in Tirol ...* und das *der Christel von der Post*, eine Melodie, die ich zwar etwas summen kann, von deren Inhalt ich aber nur weiß, daß die Post nicht so schnell ist. Oder denke ich da an die Bundespost? Nun, die *Christel von der Post* wurde vorzüglich gesungen und gespielt von Bianka Sattler. Ich erwähne das besonders, weil es herausragend war. Der Vogelhändler Adam fiel dadurch auf, daß er einen schlechten Einstand hatte, aber während der Aufführung besser wurde. Warum singen sich solche Leute nicht ein? Gut gefallen haben mir auch die beiden Professoren *Süffle und Würmchen*, die, immer zeitnah, die korrupte Wissenschaft persiflieren. Alle anderen Mitwirkenden haben vorzüglich gespielt und gesungen; die farbenfreudige Kulisse und die Kleidung tat ihr übriges. Alles ist ja ein wenig "netter" Kitsch, aber der Schluß war dann zu kitschig und drohte, die Operette lächerlich zu machen, was sie jedoch nicht verdient.

Carl (im Brockhaus-Lexikon Karl) Zeller ist Jurist gewesen, was mich überrascht. Er war im Hauptberuf k u. k Ministerialrat im Wiener Kultusministerium. Komponiert hat er nebenbei und er hatte dadurch auch Ärger mit seinem Dienstherrn. Wahrscheinlich kannte er infolge seiner beruflichen Tätigkeit die Wissenschaften so genau, und, vermutlich auch die damals übliche Zensur und wie sie ausgetrickst werden konnte. Dr. Carl Zeller lebte von 1842 bis 1898. Er hatte den gleichen Kompositionslehrer wie Anton Bruckner. Carl Zeller ist der Wiener Nach - Strauss - Ära zuzuordnen. Er hat sieben Operetten komponiert. *Der Vogelhändler* wurde am 10. Januar 1881 mit großem Erfolg in Wien am *Theater an der Wien* uraufgeführt.

IMPRESSUM
Kommentar- und Informationsbrief NEUE POLITIK, Beiträge zur politischen Neuordnung, gegründet 1956 von Wolf Schenke, Herausgeber: Dieter Kersten.

Redaktion: Verlag NEUE POLITIK in der DELTA PRO DESIGN UND VERLAG GmbH, Wilhelmsaue 31, 10713 Berlin, Tel. 030-822 52 11, Fax 030- 821 62 88, url: www.neuepolitik.com, eMail: kersten@snafu.de Bankverbindung: Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00 Kontonummer 35 34 32 30 01.

Erscheinungsweise: 9 mal jährlich. Preise: Jahresabonnement € 15,60, Ausland € 18,-- Abdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.